

Keine Klinikschließungen in Köln!

Am 15. Juni hat der Stadtrat beschlossen, die Kinderklinik an ihrem Standort in Riehl wie auch die Städtische Klinik in Holweide zu schließen. Die Begründung war rein betriebswirtschaftlich – die Städtischen Kliniken machten jährlich Millionenverluste, mittlerweile wird der Personalmangel in der Pflege nachgeschoben. Alle Kliniken sollen in Merheim zentralisiert werden.

Dagegen mobilisiert sehr erfolgreich die Initiative zum Erhalt der Klinik Holweide und der Kinderklinik, und ruft zu einer Demonstration am 18.11.23 in Mülheim auf (erhalt-krankenhaus-koeln-holweide.blogspot.com). Eine Petition zum Erhalt beider Kliniken erreichte schnell mehr als 55.000 Unterschriften. In Hilden demonstrierten ca. 10.000 Bürger für den Erhalt ihrer Krankenhäuser, die auch verschwinden sollen.

Warum Wir von der DKP Köln hinter den Forderungen stehen und zur Teilnahme an der Demo aufrufen

- Durch die Zentralisierung in Merheim werden 400 Betten und 381 Arbeitsplätze wegfallen. Schon der Verlust von 124 Betten in Niehl (Umwandlung des St-Agatha-KKHs) führte spürbar zu mehr

Druck in den Hausarztpraxen dort.

- Hier schon zeigt sich: Zentralisierung meint immer den Verlust von medizinisch-pflegerischer Versorgung in der Fläche!

Seit einigen Jahren zudem nimmt die medizinisch-pflegerische Versorgung in der Fläche in Köln kontinuierlich ab. Das betrifft zum einen die Hausarztpraxen in Köln; aber auch ambulante Pflegedienste geben auf, Pflegeheime nehmen

Menschen auf. häufig nicht Begründung ist immer der Personalmangel in der Pflege. Für die Kölner wird es immer schwieriger, die Pflege zu organisieren. In dieser

Begründung ist immer der Personalmangel in der Pflege. Für die Kölner wird es immer schwieriger, die Pflege zu organisieren. In dieser

Situation noch die Klinik Holweide zu schließen ist einigermaßen irre!

Gleiches gilt für die Kinderklinik in Riehl: der benachbarte Bezirk Chorweiler leidet seit Jahren unter medizinischer Unterversorgung; Nippes gilt als kinderreicher Stadtteil. In Neubaugebieten gibt es einen hohen Anteil kinderreicher Familien. Für eine ortsnahe Versorgung!

- Die Minister Lauterbach (Bund) und Laumann (NRW) planen zusätzlich die Absenkung der Patientenzahlen (nicht nur) in Kölner Krankenhäusern (hier:) um ca. 16% - ohne seriös vorab für einen ambulanten Ausgleich zu sorgen. Das bedeutet: mehr Wartezeiten auf Behandlungen und Termine!

Zentralisierung, mithin Schließung von Krankenhäusern gehört ebenfalls zur „Reform“ der Minister Lauterbach (Bund) und Laumann (NRW). Hier soll Köln als „Vorbild“ dienen!

- Finanzielle Verluste der Kliniken werden bewusst und künstlich herbeigeführt durch Mangel an Finanzierung durch das dafür zuständige Land NRW und durch den Zwang zu einer ruinösen Konkurrenz der Krankenhäuser

untereinander, verantwortet vom Bundesgesundheitsministerium.

- Das Geld für eine gute Gesundheitsversorgung ist da – aber die massive Steigerung des Rüstungshaushaltes ist für die Politiker wichtiger. Und massivste Steuerersenkungen für Reiche in den letzten Jahrzehnten machten diese immer reicher und die Haushalte der Städte immer ärmer.

- Gute Arbeitsbedingungen ziehen Pflegekräfte an! Die katastrophale Situation in der Pflege ist arbeitgebergemacht. Eine seriöse Studie der Arbeitnehmerkammer Bremen kommt zu dem Ergebnis, dass (konservativ gerechnet!) ca. 300.000 Krankenschwestern zurück in ihren Beruf kämen, wenn sich denn die Arbeitsbedingungen änderten. Krankenhausschließungen wegen Fachkräftemangel sind also überflüssig!

- Selbstkostendeckung bei Kontrollrechten der Kassen, mithin ein Gewinnverbot würden es den Kassen erst wieder ermöglichen, betriebswirtschaftlich zu arbeiten!

**Samstag, 18. November: Demonstration zum Wahlkreisbüro von Karl Lauterbach
Beginn: 10:30 Uhr Mülheimer Bahnhof,
Ende: Mülheimer Freiheit**

Impressum:

Herausgeber:

Gruppenvorstand der DKP Köln-Innenstadt

Eigendruck

Kontakt:

vorstand@dkp-koeln.de

V.i.S.d.P.: Walter Stehling,

Am Stadtpark 68, 51373 Leverkusen

**Unser nächster Gruppenabend:
4. Montag im Monat, 19:30 Uhr
In der Halle im Kartäuserwall 18**

Schau doch mal vorbei!